

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 21.04.2016

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Dahlmanns, Erwin

Kreistagsmitglieder:

Caron, Wilhelm Josef

Jansen, Thomas

Kurth, Waltraud (bis TOP 5)

Leonards-Schippers, Christiane Dr.

Maibaum, Franz

Meurer, Maria (bis TOP 5)

Moll, Dietmar

Otten, Silke

Rütten, Renate

(als Vertreter für Längen, Ilse)

Schmitz, Ferdinand Dr.

Walther, Manfred

Sachkundige Bürger:

Bletsas, Nikolaos

(als Vertreter für Beckers, Franz Josef)

Schürgers, Hans

Wolter, Heinz-Jürgen

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

KrO:

Sablowski, Norbert

(als Vertreter für Navel, Hermann)

Von der Verwaltung:

Dahlmanns, Franz Josef

Nobis, Helmut

Dorissen-Schröders, Magdalene

Mercks, Gerda

Als Gäste:

Gerards, Jakob (bis TOP 4)

Müllejäns-Dickmann, Rita Dr. (bis TOP 4)

Schirowski, Ulrich

Thiel, Patricia

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Beckers, Franz Josef *

Längen, Ilse *

Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3 KrO:

Navel, Hermann *

* entschuldigt

Anfang: 18:15 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Vor der Sitzung bestand die Möglichkeit, den Bergfried Wassenberg zu besichtigen. Vor Sitzungsbeginn treten im Foyer des Kreishauses Kinder des Ensembles „Kunterbunt“ der Friedrich-Honigmann-Schule Schaufenberg, die an dem von der Kreismusikschule durchgeführten Landesprogramm „Jedem Kind Instrumente, Tanz, Singen“ teilnehmen, auf.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten und zu beschließen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bestellung eines Schriftführers
2. Zuschuss an museale Einrichtungen
3. Zuschuss für die Musikschule des Kreisverbandes Heinsberg e.V.
4. Bericht des Trägervereins Museum Heinsberg e.V.
5. Bericht aus dem Fachbereich Kreismusikschule
6. Bericht des Heinsberger Tourist-Service e.V.
7. Bericht der Verwaltung
8. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Das Ausschussmitglied Bletsas wird vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtungserklärung ist dem Original der Niederschrift beigelegt.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Bestellung eines Schriftführers

Beratungsfolge: 21.04.2016 Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	nein
----------------------------	------

Gemäß § 25 i. V. m. § 27 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg ist die Niederschrift der Ausschüsse vom Ausschussvorsitzenden und einem zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen. Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat in seiner Sitzung am 04.09.2014 beschlossen, den Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung, Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns, als Schriftführer zu bestellen. Da ihm zum 16.02.2016 die Leitung des Dezernates II übertragen wurde, ist ein neuer Schriftführer zu benennen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, Kreisoberverwaltungsrat Nobis, Leiter des Amtes für Bildung und Kultur, als Schriftführer zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Zuschuss an museale Einrichtungen

Beratungsfolge:	
21.04.2016	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
03.05.2016	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	9.500 €
----------------------------------	---------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption. Die Museumskonzeption ist jedoch nicht nur Grundlage für finanzielle Förderungen der musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg, sondern soll einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg dienen sowie thematische Überschneidungen aufzeigen. Im 5-jährigen Rhythmus wird die Museumskonzeption überarbeitet und fortgeschrieben. Auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 08.12.2015 beschlossen, dass in den Folgejahren bis 2020 eine Bewilligung von Betriebskostenzuschüssen der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage der Museumskonzeption 2015 erfolgt. In dieser Konzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden. Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 90 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht.

Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrages und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde. Alle Museen mit einer Gesamtbewertung von mindestens 57 Punkten haben einen Antrag auf einen Zuschuss des Kreises für das Jahr 2016 gestellt und werden durch die jeweilige Stadt/Gemeinde sächlich oder finanziell unterstützt.

Eine abschließende museumsfachliche Bewertung des neu in die Museumskonzeption 2015 aufgenommenen Bergfrieds Wassenberg stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Museumskonzeption noch aus und erfolgte durch Kreisoberkustodin Dr. Müllejans-Dickmann im Januar 2016. Ihre Bewertung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Die Burg (Bergfried) in Wassenberg ist eine Vertreterin der ersten Burgengeneration im Rheinland und gehört typologisch zu den sog. „Motten“. Der Bergfried als Mauerwürfel wurde nach der Zerstörung um 1368 in der Zeit zwischen 1420 und 1426 auf einem eigens aufgeschütteten Hügel nach einem fortifikatorischen Konzept (Bergfried, Stadtmauer mit Wehrtürmen und Stadttoren) durch Johann II. von Heinsberg erbaut. Er war Verteidigungs- und Wohnturm mit mehreren Geschossen. Mit der Entwicklung neuer Waffensysteme (Kanonen) und der Errichtung der unterhalb des Bergfriedes liegenden Schlossbauten um 1750 und dem Ende kriegerischer Epochen verlor der Bergfried seine Bedeutung als Verteidigungs-/Wohnstätte und verfiel. In der Neuzeit zeigte sich der Bergfried nur noch als Ruine mit einem verfallenen Innenraum. 1968 erhielt das Kulturdenkmal (Wahrzeichen von Wassenberg) neben kleineren Instandsetzungsarbeiten am Mauerwerk eine Aussichtsplattform und eine Treppenanlage. Der historische Bergfried Wassenberg wurde in den Jahren 2013/2014 mit hohem Aufwand unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes restauriert. Entstanden ist ein gut ausgestattetes, modernes Gebäude mit einer Ausstellungsfläche auf drei Ebenen. Hängevorrichtungen und Beleuchtung entsprechen in jeder Hinsicht musealen Voraussetzungen. Die Barrierefreiheit wird noch im Laufe des Jahres 2016 durch den Einbau eines Außen- und Innenlifts hergestellt, sodass sowohl der hochgelegene Eingang als auch die Ausstellungsräume für Menschen mit Gehbehinderung zugänglich sein werden. Für die aktuelle Bewertung kann dies allerdings vor einer konkreten Umsetzung noch nicht berücksichtigt werden. Ebenso kann die geplante Erweiterung der derzeitigen Öffnungszeiten (jeden zweiten Sonntag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie nach Absprache) noch nicht berücksichtigt werden. Der Bergfried ist eine Art Kulturforum, das für Ausstellungen, Vorträge, Seminare, Workshops etc. genutzt wird. Daneben sind auch ein Archivbestand (historisches Archiv der Stadt Wassenberg) und ein Inventar vorhanden, das auch als Fundus für Wechselausstellungen genutzt wird. Die fachliche Leitung ist durch den Vorsitzenden des Heimatvereins Wassenberg gegeben, der mit einem Team professionelle inhaltliche Recherchen leistet. Die Ausstellungen entsprechen auch gestalterisch den heutigen Anforderungen. Unter Würdigung der museumsfachlichen Kriterien erreicht der Bergfried Wassenberg derzeit in der Bewertungsanalyse 66 Punkte.

Ausschussmitglied Moll regt an, in der kommenden Haushaltsberatung für das Jahr 2017 eine Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse an die musealen Einrichtungen zu thematisieren. Denkbar sei eine Anhebung der Höhe der derzeitigen Zuschüsse auf 1.500,00 € bzw. 750,00 €. Ausschussvorsitzender Dahlmanns begrüßt diese Anregung, da zumindest seit der erstmaligen Erstellung der Museumskonzeption im Jahr 2005 keine Erhöhung der Zuschüsse erfolgt sei, und bittet, das Thema für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vorzusehen.

Ausschussmitglied Dr. Schmitz erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil.

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der im Jahre 2015 beschlossenen Museumskonzeption und der entsprechenden Aktualisierung werden

Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.000,00 € an die musealen Einrichtungen

- Bauernmuseum Selfkant,
- Bergfried Wassenberg,
- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven,
- Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen-Immendorf,
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn Gangelst-Schierwaldenrath,
- Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth,
- Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz,
- Schrofmmühle Wegberg-Rickelrath

und Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 500,00 € an die musealen Einrichtungen

- Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht,
- Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz,
- Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde, Hückelhoven,

bewilligt. Die Mittel stehen im Haushalt 2016 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Zuschuss für die Musikschule des Kreisverbandes Heinsberg e.V.

Beratungsfolge:	
21.04.2016	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
03.05.2016	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	2.800 €
----------------------------------	---------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des Kreismusikverbandes Heinsberg e.V. als Träger der Musikschule DaCapo (vormals Volksmusikerbund NRW – Kreisverband Heinsberg e.V.). Die Musikschule DaCapo bildet durch ihre musikpädagogische Arbeit gemeinsam mit den Musikschulen im Kreisgebiet eine ausgewogene Grundlage für eine musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.2011 den Grundsatzbeschluss gefasst, dem Kreismusikverband Heinsberg e.V. als Träger der Musikschule DaCapo jährlich einen Zuschussbetrag in Höhe von 15,00 € pro Schüler/in, insgesamt begrenzt auf maximal 2.800,00 € pro Jahr, zur Verfügung zu stellen. Mit Schreiben vom 28.01.2016 teilt der Kreismusikverband Heinsberg e.V. mit, dass zum Stand Januar 2016 232 Schüler/innen an der Musikschule unterrichtet werden. Im Vorjahr wurden 107 Kinder und Jugendliche beschult. Die Erhöhung der Schülerzahl ergibt sich durch eine Erweiterung des Ausbildungsangebotes.

Auf der Grundlage des Grundsatzbeschlusses errechnet sich ein Zuschuss in Höhe von 2.800,00 €. Im Jahr 2015 betrug der Zuschuss bei 107 Schülerinnen/Schülern 1.605,00 €.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreismusikverband Heinsberg e.V. wird für das Jahr 2016 ein Zuschuss in Höhe von 2.800,00 € bewilligt. Die Mittel stehen im Haushalt 2016 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Bericht des Trägervereins Museum Heinsberg e.V.

Beratungsfolge: 21.04.2016 Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	
Finanzielle Auswirkungen:	nein
Leitbildrelevanz:	3.9, 3.12
Inklusionsrelevanz:	ja

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 12.11.2015 beschlossen, dass der Trägerverein Museum Heinsberg e.V. jährlich einen Bericht über die finanzielle Entwicklung im Fachausschuss des Kreises erstattet. Dr. Müllejans-Dickmann, Geschäftsführerin Trägerverein Museum Heinsberg e.V., erstattet einen Tätigkeitsbericht „BEGAS HAUS 2015“. Ihre Ausführungen sind als **Anlage 1** beigelegt. Fragen von Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers zu den Besucherzahlen, zum Marketing sowie zur Annahme des BEGAS HAUSES durch Schulen beantwortet Geschäftsführerin Dr. Müllejans-Dickmann ausführlich.

Erster Beigeordneter Gerards, Stadt Heinsberg, berichtet über die finanzielle Entwicklung des BEGAS HAUSES. Seine Ausführungen zur Rechnungslegung der Jahre 2011 bis 2015 sowie der Ausblick zur finanziellen Situation sind als **Anlage 2** beigelegt. Ausschussmitglied Dr. Schmitz geht auf die Finanzierungsanteile des Kreises Heinsberg und der Stadt Heinsberg ein und führt aus, dass seines Erachtens mit Blick auf die finanzielle Beteiligung des Kreises eine Obergrenze erreicht sei, um die kreisangehörigen Kommunen nicht weiter zu belasten. Erster Beigeordneter Gerards gibt ausführliche Hinweise zu den Fragen von Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers zu den Besucherzahlen sowie der Möglichkeit, diese als Stellschraube zu Erlössteigerungen zu nutzen. Weiterhin geht er auf Nachfragen von Ausschussmitglied Moll zu den finanziellen Auswirkungen bezüglich des im Jahr 2015 durch den Kreis Heinsberg und der Stadt Heinsberg bereitgestellten Ausgleichsbetrages ein.

Unter Verweis auf den Beschluss des Kreistages vom 12.11.2015, wonach die Kreisverwaltung einen Mitarbeiter als Ansprechpartner für die Politik, der in die Finanzen des Trägervereins eingebunden ist, benennt, wurde vom Landrat Pusch die Leitung des Amtes für Bildung und Kultur benannt.

Ausschussvorsitzender Dahlmans verweist darauf, dass seines Erachtens eine tragfähige Lösung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg und des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Heinsberg am 01.09.2015 erarbeitet worden sei, um den Fortbestand des BEGAS HAUSES zu sichern.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht aus dem Fachbereich Kreismusikschule

Beratungsfolge: 21.04.2016 Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Musikschulleiterin Mercks berichtet turnusgemäß aus dem Fachbereich der Kreismusikschule. Ihre Ausführungen sind als **Anlage** beigelegt. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers erläutert die Musikschulleiterin das Landesprogramm „JeKits“ und berichtet über Kooperationen mit Kindergärten.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Bericht des Heinsberger Tourist-Service e.V.

Beratungsfolge: 21.04.2016 Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
--

Finanzielle Auswirkungen:	nein
----------------------------------	------

Leitbildrelevanz:	3.9, 3.12
--------------------------	-----------

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2002 beschlossen, dass einmal jährlich der Jahresabschluss des Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) dem Ausschuss vorzustellen und zu erläutern ist.

Der Jahresabschluss des HTS wird alljährlich von einem externen Wirtschaftsprüfer erstellt und anschließend dem Vorstand des HTS zur Prüfung und der Mitgliederversammlung des HTS zur Feststellung vorgelegt. Den Erläuterungen zur Sitzung waren der Finanzbericht des Schatzmeisters sowie Auszüge aus dem Jahresabschluss 2014 – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung beigelegt.

Geschäftsführerin Thiel berichtet über die Arbeit des HTS. Ergänzend informiert der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, Schirowski, über die aktuelle Entwicklung des Tourismuskonzeptes für den Kreis Heinsberg. Eine Zusammenfassung beider Ausführungen ist der beigelegten **Anlage** zu entnehmen.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 7:

Bericht der Verwaltung

Dezernent Dahlmanns berichtet wie folgt:

a) Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR)

Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung fördert der LVR Projekte, um das vorhandene kulturelle Angebot im Rheinland zu sichern, insbesondere dort, wo dies aufgrund der allgemeinen Haushaltssituation der Kommunen und drohender kultureller Substanzverluste besonders dringlich erscheint.

Eine Antragstellung ist nach den Förderrichtlinien des LVR nur als Mitgliedskörperschaft des LVR möglich.

Über die durchgeführten Projekte im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des LVR wurde zuletzt in der Sitzung vom 20.05.2015 berichtet.

- Das im Jahr 2015 durchgeführte Projekt „Restaurierung der Gewölbe- und Wandmalereien in der Heiligkreuzkapelle Kipshoven“ wurde zwischenzeitlich abgerechnet.
- Für das Projekt „Erschließung des Kulturdenkmals Bergfried Wassenberg“ wurde eine Förderung in Höhe von 10.000 € an die Stadt Wassenberg ausgezahlt.

Für das Jahr 2017 liegen zwei Förderanträge vor:

1. „Heimat im Wandel – Virtuelle Präsentation der Erkelenzer Umsiedlungsorte“

Der Heimatverein Erkelenzer Lande e.V. beantragt eine Förderung in Höhe von 156.000 € für den Aufbau eines virtuellen Museums, das Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Kultur, Besonderheiten und den Neuaufbau der vom Tagebau betroffenen Orte dokumentiert.

2. Tüschbroicher Mühle – Kornmühle –

Für die Tüschbroicher Mühle wurde eine Förderung in Höhe von 180.000 € beantragt. Gegenstand des Antrages ist die Instandsetzung des Gebäudeinneren für die vorgesehene museale Nutzung.

Die Anträge werden form- und fristgerecht bis zum 30.04.2016 beim LVR gestellt. Die diesbezüglichen Beratungen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des LVR für die Förderungen im Jahr 2017 stehen noch aus; über das Ergebnis wird der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus zu gegebener Zeit informiert werden.

b) Landesprogramm „Kultur und Schule“

Für das Schuljahr 2016/2017 wurden von den kreisangehörigen Kommunen insgesamt 23 Projekte beantragt. Die unabhängige Jury wird in einer Sitzung am 27.04.2016 Projekte auswählen, für die der Kreis Heinsberg den Antrag bei der Bezirksregierung Köln für die Zuwendung der Landesmittel stellen kann. Die dafür zu Verfügung stehenden Landesmittel belaufen sich auf ca. 49.000 €. Aus dem Kreis Heinsberg beteiligen sich 7 von 11 Schulträgern mit insgesamt 21 Schulen.

Kreis Heinsberg:

Gebrüder-Grimm-Schule, Heinsberg
Rurtal-Schule, Heinsberg-Oberbruch (2)

Stadt Erkelenz:

Astrid-Lindgren-Schule, Erkelenz
EGS Schwanenberg
Europaschule Erkelenz
GGs Gerderath
GGs Keyenberg
GGs Kückhoven
Nysterbach-Schule, Erkelenz

Stadt Geilenkirchen:

Europa-Grundschule Geilenkirchen
KGS Teveren

Stadt Hückelhoven:

Johann Holzapfel Grundschule Hückelhoven
KGS Brachelen
Mühlenbachschule, GS, Baal
Peter-Jordan-Schule, Hückelhoven

Stadt Übach-Palenberg:

Carolus-Magnus-Gymnasium, Übach-Palenberg
Willy-Brandt-Gesamtschule, Übach-Palenberg

Stadt Wassenberg:

KGS Birgelen (2)

Stadt Wegberg:

GGs „Am Beeckbach“, Wegberg-Beeck
Kastanienschule, Rath-Anhoven
KGS Arsbeck

c) Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ 2015 und 2016

Im Jahr 2015 nahm der Kreis Heinsberg zum dritten Mal am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ teil.

Das Programm richtet sich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren mit der Zielsetzung, diesen kostenlose bzw. deutlich kostenreduzierte kulturelle Angebote zu eröffnen.

Im Kreis Heinsberg wurden im Jahr 2015 insgesamt 13 Projekte durchgeführt, an denen ca. 300 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Die bunte und reichhaltige Palette an Kulturangeboten beinhaltete Zirkus-, Literatur- und Medienprojekte sowie kreative Veranstaltungen, in denen verschiedene Maltechniken, das Herstellen von eigenem Schmuck oder auch das Aufwerten von alten, gebrauchten Gegenständen im Mittelpunkt standen.

Gefördert wurden die Projekte mit Landesmitteln in Höhe von 41.444 €.

Im Jahr 2016 stellt das Land im Rahmen des Förderprogramms „Kulturrucksack NRW“ dem Kreis Heinsberg Mittel in Höhe von 57.063,60 € zur Verfügung. Geplant sind kreisweit derzeit 31 Projekte aus den Sparten bildende Kunst, Graffiti, Literatur, Nähen, Theater und Zirkuspädagogik. Auch der Kreis Heinsberg wird in Kooperation mit der Anton-Heinen-Volkshochschule wieder Projekte anbieten.

d) Partnerschaftsangelegenheiten

• **Freundschaftsfestival 2017:**

Bekanntermaßen ist der Kreis Heinsberg turnusgemäß Ausrichter des im nächsten Jahr stattfindenden Freundschaftsfestivals. Das Festival soll in der zweiten Herbstferienwoche, also vom 31. Oktober bis zum 4. November 2017 stattfinden. Je Partnerkreis sind 30 Personen aus den Bereichen Musik, Gesang und Tanz eingeladen. Darüber hinaus soll eine maximal 5-köpfige offizielle Delegation aus jedem Partnerkreis beteiligt werden. Die schottischen und ungarischen Partner wurden gebeten, möglichst zeitnah nach interessierten Teilnehmern bzw. Gruppen zu suchen. Sobald uns die Meldungen vorliegen, können wir auf deutscher Seite nach passenden Gastgebervereinen Ausschau halten.

Die gemeinsame Unterbringung sowohl der ungarischen, schottischen und ggf. deutschen Teilnehmer ist in der Jugendbildungsstätte „Haus St. Georg“ in Wegberg geplant.

Zum Programm der Festivalwoche können noch keine konkreten Angaben gemacht werden. Üblicherweise sind Besuchs- und Besichtigungsfahrten sowohl innerhalb des Kreises als auch in benachbarte Großstädte sowie diverse musikalische Darbietungen und ein traditioneller Konzert- bzw. Galaabend am Freitag, den 03. November 2017, in der Festhalle Oberbruch geplant.

Nähere Informationen zum Freundschaftsfestival werden folgen.

- **Neuer Ansprechpartner für den schottischen Partnerkreis Midlothian:**

Der bisherige Ansprechpartner für die Zusammenarbeit mit dem schottischen Partnerkreis Bob Atack ist in den Ruhestand getreten. Nachfolgerin ist Verona MacDonald. Es ist vorgesehen, Bob Atack aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit trotz Eintritt in den Ruhestand noch zum nächsten geplanten Freundschaftsfestival nach Heinsberg einzuladen.

- **Berufspraktischer Austausch mit schottischen Partnerkreis**

Nachdem inzwischen die kreiseigenen Berufskollegs Praktikanten nach Schottland entsandt haben (zuletzt im April 2015 mit insg. 5 Teilnehmern), werden nun schottische Praktikanten im Kreis Heinsberg erwartet. Aktuell liegen dem Kreis Heinsberg 5 Bewerbungen für jeweils ein Praktikum für 14 Tage vor. Dabei handelt es sich um Bewerbungen von 3 Auszubildenden im Bereich Straßenbau und 2 Auszubildenden im Bereich Garten- und Landschaftsbau im Alter von 17-23 Jahren.

Die Straßenbauer werden voraussichtlich vom 1. – 15. Juni 2016 ein Praktikum im Kreisbauhof absolvieren und die Landschaftsgärtner voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2016 ebenfalls im Kreisbauhof. Die Praktikanten werden erfreulicherweise in Gastfamilien von Kreismitarbeitern untergebracht.

Nach Abschluss der Maßnahme werden beide Kreise sowie die Schulen die Erfahrungen des Pilotprojektes zunächst auswerten, um über die Weiterführung dieser Maßnahme zu entscheiden.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 8:

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

gez.

Dahlmanns
Ausschussvorsitzender

gez.

Nobis
Schriftführer